

erstellt am: 05.06.2006

URL: <http://www.ngz-online.de/public/article/regional/lokalsport/nachrichten/334899>

Lokalsport

Zenk zog positives Fazit

(bs) Gegen 11:20 Uhr wurde es offiziell im TSV-Bayer-Sportcenter am Dormagener Höhenberg.

Fanfaren erklangen durch die Lautsprecheranlage, der Hallensprecher sprach mit gewichtigem Ton.

Es war etwas wie der Einmarsch der Gladiatoren in die Arena. 16 Ringerinnen zogen in den Innenraum der Halle und wurde einzeln vorgestellt.

Die Finals der Frauen und Juniorinnen, die acht wichtigsten Kämpfe des Grand Prix der Bundesrepublik Deutschland, konnten beginnen.

Da saßen die Ringerinnen des Ausrichters AC Ückerath auf der Tribüne und waren zum Zuschauen verdammt. Keine ACU-Starterin hatte den Sprung ins Finale geschafft.

Dennoch zeigten die lokalen Kämpferinnen eine Leistung, die nicht nur ACU-Vorsitzender Detlev Zenk glücklich und stolz machte.

Positiv sei das Fazit allemal, sagte Zenk nach dem Turnier. Denn in einer Konkurrenz, in der, abgesehen von den Asiaten, die komplette Weltspitze vertreten ist, könnte man sich mit einem zweiten Rang und mehreren weiteren guten Platzierungen durchaus sehen lassen.

Allen voran Ramona Ballas. Die Kadettin der Jahrgänge 1989 bis 1991 kam in ihrer Gewichtsklasse (bis 52 Kilogramm) gar bis ins Finale, musste sich aber hier der Russin Viktoria Kutakova geschlagen geben.

Dennoch hatte Zenk nur Lob für seine Vereinskameradin, die in dieser Saison bereits den deutschen Meistertitel geholt hatte, übrig: „Wir sind alle sehr zufrieden.

Dieser zweite Platz will schon was heißen.“ Auch Ivonne Ewert zeigte sich von ihrer besten Seite, wurde in der Klasse bis 60 Kilogramm Fünfte, Lena Suling in der gleichen Klasse 13.. Viktoria Savenko freute sich in der Klasse bis 70 Kilogramm über Platz elf.

Bei den Jüngsten, den Kadettinnen der Jahrgänge 1992 bis 1994, konnte der ACU gleich über zwei vierte Plätze jubeln.

Nina Hemmer in der Klasse bis 34 Kilogramm und Franziska Ballas bis 46 Kilogramm verpassten nur knapp den Sprung aufs Treppchen.

Laura Weber (bis 40 Kilogramm) und Chiara Helmdach (bis 34 Kilogramm) wurden sechste und zwölfte.

Die starken Leistungen der Nachwuchs-Ringer hätten nur noch durch eine Medaille der Frauen und Juniorinnen übertrumpft werden können.

Doch die Konkurrenz, gespickt mit zahlreichen Welt- und Europameisterinnen, war für die einheimischen Starterinnen zu stark.

Vizeeuropameisterin Alexandra Engelhard (51 Kilogramm) sicherte sich immerhin Rang neun, war selbst damit aber nicht zufrieden.

Jennifer Brück landete nur einen Platz dahinter. Eine Gewichtsklasse darüber (59 Kilogramm) wurde Natascha Balls Neunte, die deutsche Meisterin Stephanie Groß sicherte sich Rang zehn (63 Kilogramm), Lisa Hug (67 Kilogramm) wurde am Ende Zwölfte.

© NGZ-Online 1995 - 2009

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Neusser Zeitungsverlag GmbH

Artikel drucken